



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1865**

Urkunden des Jungfrauen-Klosters Neuendorf bei Gardelegen

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

## Urkunden des Jungfrauen-Klosters Neuendorf bei Gardelegen.

Fortsetzung des Abschnittes XXVI im XXII. Bande, I. Haupttheils.

(Herr Director Prof. Wiggert in Magdeburg hat drei Jahre hindurch, wiederholter dringender Bitten ungeachtet, die Fortsetzung dieses Abschnittes aus seiner Sammlung vergeblich erwarten lassen. Auf mündliche Vorstellungen antwortete er mit Versprechungen, die stets unerfüllt blieben, und schriftliche immer wiederholte Erinnerungen ließ er unbeantwortet. Nicht einmal die von dem Herausgeber selbst dem Herrn Wiggert zur Vervollständigung der Zusammenstellung desselben für den Codex vertrauensvoll ohne Zurückbehaltung von Copien oder Verzeichnissen mitgetheilten Abschriften verschiedener, Neuendorf betreffender Urkunden, die aus dem Churmärkischen Lehnsarchive und anderswoher entnommen waren, hat Herr Wiggert sich zurückzuliefern für verpflichtet erachtet. So verschuldet Herr Wiggert, daß die Mittheilungen des Codex über das Kloster Neuendorf in einer Unvollständigkeit gegeben werden müssen, die bei dem vorhandenen und mühsam gesammelten reichern Material sehr zu bedauern — jetzt aber von dem Herausgeber leider nicht mehr wieder gut zu machen ist.)

### I. Die Aebtissin von Neuendorf vergleicht ihr Kloster mit dem Kloster Walkenried über Zehnthebungen, am 9. März 1322.

Sophia, abbatissa, prepositus et totus conventus in Nigendorp recognoscunt, convenisse Se cum monasterio Walkenred, de decima Ipsis danda in campo Peffelde, scil. de 44 jugeribus infra viam Alstede et grangiam Peffelde, item de 15 jugeribus supra eandem viam, de 12 jugeribus in campo Alstede de quolibet 12 garbas, de magno prato 3 sexagenas, de longo prato 1 sexagenam tantum. De premissis agris autem solvitur decima, quum feminati fuerint.

A. 1322, feria 3. post Reminiscere.

Urkundenbuch des histor. Vereines für Niederachsen Heft III, 295.

II. Die Abbtissin von Neuendorf verkauft mit ihrem Kloster dem Kloster Walkenried verschiedene Gebungen, am 27. März 1361.

Kunegundis, abbatissa, Jacobus, prepositus, et tota congregatio sanctimonialium in Nigendorp 3 forenses modios fliginis et 3 forenses modios hordei decimationis, de 7 mansis in campis ville Gersbich ad allodium comitum de Honften pertinentibus solvandos, pro 42 marcis denariorum Northunensium monasterio Walkenredensi vendunt.

A. 1361, die Ruperti confessoris.

Urkundenbuch des histor. Vereines für Niedersachsen Heft III, 300.

III. Ludolph von Aluensleue schenkt dem Kloster Neuendorf das Dorf Boyzendorf, am 11. November 1400.

Ik Ludolf von Aluensleue, riddere, wanhaftig to Barbey, bekenne, — dat ik — lutteliken dorch God hebbe gegeuen vnd geue dorch myner Selen vnd myner Olderen Selen Sallikeith vnd alle myner eruen, dat dorp to Boytzendorp den innighen Jungfrouen des Closters to Niendorp, mit allem rechte vnd nütt, mit hogesten, mit fidesten richte, mit akere, mit holte, mit wische, mit water, mit tinse, mit dienste vnd wu sik dat geboret, alle dat myn is ghewesen, vnd dat vorenandte dorp schollen ewig de vorstendere des Closters hebben vnd beholden vnd in eren, nütt vnd framen bringen, alle sie best können vnd mogen. Darvor schollen de frouen des ergenanten Closters to Niendorp alle jahr vnd to ewigen tyden twie des jahrs vorbegan my here Ludolf von Aluensleue, mynes vader Fritzen vnd myner moder Rixze, geheiten von Aluensleue vnd alle vser nakamelinghe to ewigen tyden. De erste Dechtnisse scal man don veertein nacht nah dem hilghen Pasche dag, des auendes mit vigilien vnd des morgens mit Szele missen, nah wanheit öhres Closters. De andre dechtnisse etc. — Wenn düsse Dechtnisse scheen, so schollen de vorstendere edder de proueste des Closters den frouen eine Kofte doen vnd schollen den frouen twiger richte mehr, wann ehr degelkes prouende is, vnd to der mahlydt einer jewelken frouen ein quarter beers geuen. Ok scal ik her Ludolf von Aluensleue vnd myn rechte eruen den innighen Jungfrouen des Closters to Niendorp ein recht gewere wesen vor allesweme. Ok scal ik here Ludolf vnd will den frouen von Niendorp ergenant de Leen des dorpes Boyzendorp to gude holden, bet an de tyd, dat se den eigenduhm von den eddeln heren von Hademersleue, wanhaftig to Egeln, können erwerben —. Dat ik her Ludolf von Aluensleue vnd myne rechte eruen alle desse vorfereven stücke, — des hebbe ik mit wolbedachten mude myn Ingesegel witliken laten hangen an dissen brief, sereuen nah Gades bord dusend jahre, vierhundert jahre, in Sünte Märtens dagh, des hilghen Episcops.

Aus Gersens Dipl. vet. M. II, 102.

IV. Tauschcontract über liegende Gründe zwischen dem Kloster Neuendorf und der Stadt Gardelegen, vom 6. Januar 1410.

Wy Radmanne der Stadt Gardelege bekennen, — dat wy mit wolbedachten mude, vulborde vnd radhe vnser wiesesten burger den gheistliken Closter junefrouen, Ebtinne, priorinne vnd der ganzen Samninghe des Closters to Niendorp laten vnd hebben gelaten, geuen vnd hebben gegeuen vnd vortigen von vnser Stad wegen eine mark Gheldes jarliker renthe, de wy hadden auer acker vnd wischbleke, belegen twischen dem Closter vnd vnser lantwehre, die ichteswan Michel Bredenueldes, use borger, hebben gewesen vnd wy densuluen Closter junckfrouen na der tidt verkost hebben vnd dar to allen verleten tins an derseluen mark gheldes. Hirvor tor wedderstading, so hebben vns de ergenanten Closter Junefrouen to Niendorp wedder geben vnd laten einen diek mit einer wischbleke, dat dar to ligt, de belegen is to Langenvurde by dem Spilfenberge vnd dar to hebben se vns gelaten vnd wedderstating gedan mit einem Vischedieke, geheten die Krenfel, belegen bauen Ips up der Milde. Hir ouer sind gewesen Geuert van Aluenfleue, vnser hern des Marggrauen amptman, vnd her Johan Konningstorp, prauest to Niendorp to den tyden. Alle düsse vorscreuen stücke laue wy ergenante Radmanne to Gardelege —. Des to groter bekandnisse hebbe wy dussen brief mit vnsem anhangenden Ingesegel witliken laten vesten, de gegeuen vnd screuen is na Godes bortt viertein hundert Jar, darnah im teinden jare, in der hilghen dryerkonningh dagh. Tüghe duffer dinge sind de bescheden lüde Hermann Befewede, Ciriacus Vde, Eggerd Hoge, Hinrik Horn, Franke Calue, Bartelt Take, Ludeke Geilung, Tüdeke Niendorp, Lemme van der Horft, Heine Rutze, Hans Schulten vnd Hans Calue, to der tid Radmanne to Gardelege.

Aus Gerden's Dipl. v. M. II, 104.

V. Markgraf Friedrich vereignet dem Kloster Neuendorf mehrere Dörfer, am 31. August 1418.

Wir Frederik, von godes gnaden Marggraue to Brandenburgk, des hilghen Romesschen rikes Ertzkamerer vnd Borggraue to Nurenberghe, Bekennen opplichen in dussen brewe, dat wy hebben ghegheuen vnd gheuen ieghenwardigh, der heylichen samenynghe der innyghen Junefrouen des Closters Nyendorp, dat dar lecht by vnser Stade gardalege, allen vnd ysliken eygendomdeser hir nagescrewen dorpe Alingftede, Keetzig, Zeten, Lazeke vnd Volkuelde, mit aller tobehöringhe, rechticheyt vnde nut, also id van vns vnde van vnser vorvaren, Margrafen to Brandeborch, vore to leene ghan hed, myt eyneme ewigen eyghendom, fredeliken beholdende vnd to besyttende, mit kerckleenen, huven, holten, wischen, weiden, myt tyntzen, pachten, mit dem schulden gerichte, mit waggen dinsten vnd mit allen andern dinsten vnde thobehöringhe, wo vnd wat die zien vnde dy numen wif, bescheydeliken, dat wy edder vnse nakomelynghen, Marckgrauen to Brandenburch, die Kerckleenen deser vorscreuen dorpe to eyner tyd, wan der lyginghe not is,

ligen wellen, dat darna, wan der lyginghe echt not is, dat denne de Juncfrowen deses vorschreuen closters dy legen scolen, zus scol eyne linynghe na der andern ghan, io doch alle vnd yslike Rente, dy thu denn Kerkleenen vnd altarn, den Kerkheren vnde vicarien deser vorschreuen dorpe voreyghent zint, solen bouen alle dynck wesen, uthghenomen dessen eyghendom, alle vnd yslike thubehorynge, rechticheyt vnde nutt deser vorgeseuen dorpe, gheue we Fredrike, Marggreue to Brandenborch etc., deser vorseuen sameninynghe der innighen Juncvrowen des Closters Nyendorp myt sodanen unterscheyde to besittende, die helfte aller tobehoringhe, rechticheyt vnde nutt deser vorseuen dorpe scal vnse vnd vnser nakomelynghe, marggreuen to Brandenburch, wesen vnde legghen dy thu vnsem huse to ghardeleue vnde dy helfte, dy zus bescheydeliken uthgenomen is, scal die prouest deses closters Nyendorp antwurden uppe vnse hus to ghardeleue, vnsem vochede, dy gehardeleue van vnser wegghen inne hed, edder zin ghelt darane het, vtgenomen twe scepel vnd achte wispel rogghen, dy wy dorch bede willen vnser leuen getruwen Gewerdes van aluensleben vnde dorch vnser, vnser vorfarn vnd nachkomelyngghen sielen zalicheith voreyghent vnd gheuen hebben, voreyghen vnd gewen der gantzen sameninynghe der innighen Juncfrowen des vorgeseuen closters Nyendorp, iodoch wat redelikes dinstes dy men deser vorgeseuen dorpe vnsem voghede to gardeleue, dy gardeleue von vns inne hed, edder zien geld daran hed, bouen dy hefte des dinstes dun konen, dat schal unschedelik wesen an deme eyghendom. Ouch wat vnverrichtlich in dessen vorschreuen dorpen to rechtende is, dat scal die Prouest des vorgeseuen closters richten na rade vnser voghedes to gardelege, wat von deme richte vorvalt, dat scal die Prouest myt ussem voghede to gardelege deyen. Hir vore scolen dye innighen Juncvrowen des vorgeseuen closters des Jares thu eyner tyd an deme dinstes godes mit deme Proueste, dren Capellanen vnde myt deme seriuere, mit Vigilien, Zelemissen vnde mit godliker beuelinghe, also dat in dem closter wonlich is, dechnisse holden vnde die Prouest scal, wann die dechnisse holt, nemen to ziner eygen persone vier schillyng, van deser helfte der tobehoringhe deser vorgeschripen dorpe vnd gheuen ein isliker Juncvrowen vier pennynghe, islikem capellane ein schillyng, dem seriuere achte pennynghe, alles stendalcher weringe. Hirup zo vorlate wy vor vns vnde vor vnse nachkomelynghe, Marchgrauen to Brandenborch, alle rechtikeit, tobehoringhen vnd nutt, dy to dessen vorschreuen dorpen lecht Zin, utgenomen, also vorgeseuen is. Des zu urkunde geuen wir desen breue, versegelt mit vnserm anhangendem Insigel, gewen in vnser stade Onoltspach, am Mitwoken vor Egidii, Anno ab incarnatione domini Millefimo Quadringentesimo decimo octauo.

Ad relationem Wirici de Trutlingen, exactionator Echardus Gölmitze,  
ex relatu domini, ut dixerunt.

Aus Gercken's Dipl. v. M. II, 461.

VI. Das Kloster Neuendorf verschreibt dem Gebhard von Alvensleben Seelmessen und  
Memorien, am 26. März 1419.

Wittlik sy allen, de dessen bryff syen edder horen lesen, dat wy Nicolaus hane, praveft, Christina Milterdes, ebbetynne, vnde de gantze samenynghe des closters Nyendorpe, in vns innige ghebed ghenamen hebben den strenghen Ritter, her Gheuerde van Alvensleue, Werner, synen sone, vnde Bertam Werners elyke husvrowe selygher dechnisse; Vortmer den ghestrenghen Gheuerd van Aluensleue, des erbenumeden Werners sone, Ilfen selyger dechnisse, de syne eelyke husvrowe wesen is, Ghezeken syne eelyke husvrow, syne eruen vnde all de de vth synen stammen vorstoruen sint. Vnde wy lauen vor vns vnde vor de, de na vns to ewyghen tokomenden tyden to komende sint, dat wy deses genannten Gheuerdes, der erbenomeden, vnd alle der, dy van syner stamme vorstoruen syen vnd noch vorsteruen schullen, to troste vnde to salicheyt erer syelen, scholen vnde willen an dem dinste godis to ewighen tokomenden tyden, alle iar to twen tyden, des middewekens na dem fundaghe, als men an dem hillighem ambachte der missen singhet Cantate, vnd des middewekens na alle godis hillighen daghe mit deme praueste, mit dren Capellanen vnd mit dem scriuere dechnisse beghan mit vielyen, sielemissen vnd mit gotliker beuelinghe. Hirvor heft vns desse ergenante Gheuerd van Aluensleuen, vnd den, de na vns tokomende sin, ghegheuen na synen dode vnd nicht eer to ewyghen tyden beholdende vnd to besittende twe schepel vnd achte wiſpel roggen in dem dorpe to Alingftede, de Geuerd ergnant von hern Nicolaus vnd Ciliacus, brudere, de Vden gheheyten, ghekofft heft in Henningh Sachghowen haue XXXII Schepel rogghen, in Werneke Pypers haue XXX schepel rogghen, in Ludeke Jacopps haue XXVI schepel rogghen, in Peter Drewes haue XX schepel rogghen, in Mattheus haue XVI schepel rogghen, in Czabel Wrighen haue XII schepel rogghen, in Pawel Pypers haue X schepel rogghen vnd in dem dorpe to Ketzik in des schulten haue X schepel rogghen, in Lakedes haue XV schepel rogghen, in Heyne Kofsters haue III schepel rogghen. Van desser vorfcreuen benomeden renthe schole wy Christina Milterdes, ebbetynne vnde de gantze Samenynghhe deses vorfcreuen closters, de nu sint vnde na vns tokomende sint, dem praueste, to den tyden, wan me de dechnisse, als vorfcreuen is deyt, gheuen to eyner isliker tyd vyer schillinghe, eynem isliken capellan eynen schillingh vnd dem scriuere achte penninghe, alle stendelscher weringhe, dat ander dat van dessen twen schepelen vnde acht wiſpelen auer bliff, scholen wy Ebbetynne vnde de gantze samenynghe deses vorfcreuen closters deylen eyner isliker juncvrouwen like uele to deyle vnde dat so to ewighen tyden holden. Vnde wer id, da wy desser vorfcreuen dechnisse to den tyden, als vorfcreuen is, nicht enhilden edder deden vnde de dechnisse gantz nedderuellich worde, so schole wy vnde willen desser vorfcreuen renthe ok vorwallen syn, vnde an deses vorfcreuen Gheuerdes eruen, an Albrechte, Hanse vnd Ludelue, to Kalue wanastich, an Ludelue, to Kaluorde wanastich, an Buffen vnd Hinrike, to Arksleue wanastich, alle gheheyten van Alvensleue vnde an alle desser vorfcreuen erue gheuallen syn. Alle desse stukke vnd artikel vnde eynen islik befunderen laue wy Nicolaus Hane, praveft, cristina Milterdes, ebbetynne, vnde de gantze samenynghe des vorfcreuen closters Nyendorpe vor vns, de nu synt vnde na vns tokomende sint, dem ghestrenghen Gheuerde van Aluensleue vorfcreuen vnd synen erben Albrechte, Hanse vnde Ludelue, heyten van Aluensleue, to Kalue wanastich, Ludelue van Aluensleue, to Kaluorde wanastich, Buffen vnde

Hinrike van Aluensleue, to Arksleue wanaftich, vnde aller deffer vorseuen eruen, vnde to guder hand den erfamen Borghermeysteren vnde Rademannen der stad Gardelegghen stede, vaste vnvorbeklikhen vnde ane alle list to holdende. Des to tughe vnde mehrer bekantnisse hebbe wy der prauestyen vnde des Conuentes ingheseghelen laten hanghen an dessen apen briff. Ghegheuen vnde screuen na Godes bord dusent iar, virhundert iar, darna in dem neyntyenden iare, des Sondaghes to miduasten, als men singhet an dem hilghen ambachte der missen Letare Jherusalem.

Aus Gercken's Dipl. vet. M. II, 464.

VII. Das Kloster Neudorf überläßt Winkelftedt denen von Alvensleben, am 31. März 1425.

Ick Geuerd von Aluensleue, Werners sone von Aluensleue, bekenne vnde betughe in dessen apen briue vor my vnde vor myne rechte eruen vnd vor alle dejennen, dy dessen breff seen edder horen lesen, dat ick vnd myne eruen schollen vnde willen den innighen Juncfrouen des Closters to Niendorpe vif stücke gheldes kopen in der Olden marke, dare wy sy ehn allerwist kopen konnen na ehren eyghen rade, vnd scolen de vorbenomenen vif stücke gheldes eyghendom schicken van vnser heren dem Markgrafen, wen wy sy kost hebben, vnde dewyle wy de nicht enkopen vnd den eyghendom schicken, so scal ick Geuerd vorbenomet vnd myne eruen den vorbenomenen innighen Juncfrouen alle jahr vif stücke gheldes geuen ut mynem redeften gude, also dat sy ehn werden uppe dem houe to Niendorpe. Hyrvare hebben sy vorbenomenen Gheuerd vnde mynen Eruen verkoft vnd laten dat dorp Winckelstede vnde den Eygendohm mit allem rechte, also sy dat gehat hebben. Weret ok, dat ik vorbenomet Gheuerd edder myne eruen dat nicht en enden vnde vullenbrachten, also vorn sereuen steyt, so bekennen vnde betughen wy in dessen suluen bref, dat dy innighe Juncfrouen to Niendorp dat dorp Winckelstede mogen angriepen in aller mathe vnd mit allem rechte, also sy dat vor gehat hebben, dat scal vnse gude wille wesen. Alle desse vorseuen stücke vnde artikel vnd eyn jewelk befundern loue ick Geuerd von Aluensleue vor myk vnde vor myne eruen den vorgeuomenen vnde Closter to Niendorp stede vnd vaste to holdende, sunder allerleie list vnd hülperede. Des to groter bekantnisse hebbe ik Geuerd van Aluensleue vor myk vnde vor myne eruen myn Inghesegel myt witschop laten hanghen an dessen apen bref, de gegeuen is na Gades bord dusend jahr, veerhundert jahr, darnah in dem vif vnd twintigsten jahre, in Palme auende.

Aus Gercken's Dipl. vet. M. II, 471.

VIII. Markgraf Friedrich vereignet dem Kloster Neuendorf verschiedene Gebungen,  
am 20. October 1425.

Wir Friderich, von gots gnaden Marggraf zu Brandenburg —, bekennen öffentlichen myt diesem brief vor vns, alle vnse erben vnd nachkomen, Als wir von befunden gnaden vnd getreuer dinste wegen, so vnser lieber getrüwer Gebhard von Aluensleue vns vnd vnser herschafte ofte williglichen getan hat vnd hinfür wol geton mag vnd sol, in dem anfal dieser hiernach geschriebener gütere, zinse, renthe vnd gulte, die dan von vns zu lehn rüren, die dan her Conrad Milterd von Stendal inne hat, geliehen haben. Vnd als nu derselbe Gebhard mit dem vorgenanten herren Conrad Milterde wege troffen hat vnde überkommen ist, das er dieselben gütere, renthe, zinse, gulte der Ebtissin, Conuente vnd dem Closter zu Niendorf ufgeben, ihn de williglichen geben vnd verlassen hat, doch das wir demseluen Clostere dieselben gütere, zinse, renthe vnd gulte eygen fullen, darumb dan dieselbe Ebtissin vnd Conuent des obgenanten Closters Niendorp dem obgenanten Gebhard von Aluensleuen das dorf Winckelsteten mit allem rechte vnd eygendhum vnd aller seiner zugehorungh zu kaufen geben vnd verlassen hat. Vnd wan nun der genante Gebhard von Aluensleuen für vns kommen ist vnd vns fleysiglichen gebeten hat, das wir dieselben hirnach geschriebene gütere, zinse, renthe vnd gulte, so sie dan von vns zu lehen rüren, dem obgenanten Closter eygen wollen, des wolle er vnd sein Erben das obgenante dorf Winckelstete mit aller zugehorung widerumb von vns vnd vnser herschafte zu lehn emphahen, nemen vnd haben, alsdan manlehn recht ist. Also haben wir angesehen des genanten Gebhards von Aluensleuen fleisige, willige vnd getreue dienste, vnd haben dieselbe hernach geschriebene gütere, mit namen: zu Tangermünde I Wispel roghen über den Boberengken acker — —, item zu Gohre — —, item zu Dalem — —, item zu grossen Suechten — —, item zu Belkou — —, item zu der Wittenhage — — der obgenanten Ebtissin, Conuent vnd dem Closter zu Neuendorff recht vnd redlichen geeeygent vnd eygen ihm die in craft dies briefs, als dan eygenthums vnd eygner gudere recht ist, also das sie die mit allen zugehorunghen fürbas ewiglichen innen haben, besetzen, entsetzen, der genyssen vnd geprauchten fullen vnd mugen, als ander ir eygen gütere vnd eygenthume, von vnfern erben vnd sunft allermenniglichen vngehendert, doch eynem ichlichen an seynem lehen unschedlichen, one alles geuerde. Zu vrkunde geben wir diesen brief mit vnfern anhangenden Ingeligel vorfigelt, der geben ist zu Rhatenou, am Sonnabend nach S. Gallen tag, nach Christi vnfers herren geburte virtzeihen hundert jare vnd darnach im fünf vnd zwanzigsten Jare.

Aus Gerden's Dipl. vet. M. II, 107.



IX. Jürgen von Berwinkel verkauft Mildehouede wiederkäuflich dem Kloster Neuendorf,  
am 13. Juli 1438.

Vor allen lüden, die dissen brif seen edder horen lesen, bekenne ik Jürgen von Barwinkel, wanhaftig to Aluensleue, Hünres sone zeliger dechnisse, dat ik — — verkof vnd versatt vor mik vnd vor myne rechte eruen dem bescheiden man Arnde von Dedesen, Prawft, der Ebdinne, Priorinne vnd der meinen Samninghe der innighen Juncfrowen des Closters Nien-dorp dat dorp to Mildehouede mit aller tobehoringh, alle mik dat myn vader geeruet heft vnde ik dat von mynen gnedigen heren von Meideborg hat hebbe in bruking vnd in rowliker were sunder jenniges mannes rechte bysprake wente an dissen dag mit dem Gericht, hogest vnd siedest, gheistlik vnd wertlik, mit acker, braken, vngebraken, mit pachte, tinse, dienste, mit houen, wischen, holten, wateren vnd weide vnd aller nütt vnd rechticheit, de darto behoret to Mildehouede — —. Hirvor heft mik die ergenante Prauest, Ebtinne, Priorinne vnd meine Samning des vorscreuen Closters wol to danke vnd willen vernuget vnd geuen an einer Summen festig Rhinsche ghulden, gud von Golde, swar von wichte, die genzliken in mynen vromen vnd nütt gekomen sin — —. Ok beholde ik ouer diejenne, de de Mildehouede sik bruken, alle jahr einen ruting vnd ein par sporen, mehr nicht; hirvor scal ik vnd will sie vorbidden vnd vordedingen, wor mik dat to donde is; fürder scal ik sie nergende mehr vorpflichten. Fürder hebbe ik Jürgen vnd myne eruen den willen vnde vrüntschop beholden mit dem praueste, ebdinne, Priorinne vnd meine Samning, wanne negen Jahr vmme sin, ehr nicht, so mag ik vnd myne eruen darnha dat alle jahr van ehn köpen vnd losen vor sodane Summe gheldes — —. Alle düsse vorscreuen stücke vnd artikel laue ik Jürgen — —. Hirauer is gewest der ehrwerdige herr Frederik, Abbet to Hildesleue. To tughe vnd wissenheit hebbe ik Jürgen — —. Geuen vnd screuen nah der bord Gades viertein hundert Jahre, in Sünthe Margarethen dagh der hilghen Juncfrowen.

Ans Gercken's Dipl. vet. M. II, 110, wo die Urkunde nach der Ueberschrift in das Jahr 1438 gesetzt ist, nach dem Datum im Text aber in das Jahr 1400. Letzteres beruht jedoch offenbar in einer Anlassung, da im Jahre 1400 weder Arnd von Debesen Propst zu Neuendorf noch Friedrich Abt zu Sillersleben war.

X. Kurfürst Friedrich II. erlaubt dem Werner von Alvensleben, wegen des bei dem Schlosse Gardelegen angelegten Teiches dem Kloster Neuendorf und anderen Beschädigten den Schaden zu ersetzen, am 1. August 1447.

Wir Friderich, von gotes gnaden Marggrafe zu Brandenburg, des heiligen romischen reichs Erzcamerer vnd Burggrau in Norimberg, bekennen — —, so alseden vnser Marschalk vnd lieber getreuer Werner von Aluensleue von vnfers geheys vnd beuelnisse wegen vf des Closters gütern vnd gebieten zu Nigendorff, zu Boizendorp eynen teich vnd tham, der den zu vnferm Slosse zu Gardelege gehoret vnd darzu gehoren sal vnd bliben sal, zu machene an-

gehabt hat, Das wir nu dem gnanten Werner gegont vnd irloubet haben, das er dem Closter vnd den lewthē, dy sich des guts zu Boyzendorpe, daruf der thich vnd tham gemacht wird, gebrauchen vnd nu schaden von des Teichs machens wegen an wiesen, weiden, ackern vnd allen andern zubeoringhen entphangen haben, eine redliche genugsamkeit vnd widerstatunge mit solchen gutern, alfedenn Werner obgenant von Aluensleue zu Mildenhovede IX huuen mit den wiesen, darzu gehorende, von vnfern wegen getan vnd vernuget hat, vnd wir verwillen vnd vereygenen ouch dem obgenanten Closter zu Niendorff vnd yren armen lewten zu Boizendorff die obgeschriben IX huuen mit den wiesen zu widerstatunge zu ewighen zyten. Sunderlichen so haben wir Werner obgenant gegonnet vnd irloubet vnd wir gonnen vnd irlouben ihm ouch in craft disses briefes, das er dem genanten Closter zu Niendorff von vnser wegen eine widerstatunge getan hat mit fünf vnd drifsig schepel rogghen in dem dorffe zu Seten, mit namen: drifsig schepel roghen vf Lemme Zimmermanns hoff vnd fünf schepel roghen vf Tornauss hoff, vor solche zynse vnd renthe alledan das obgenante Closter vnd sine Vorweler zu Niendorp solange bisher in der Molen von vnfern Sloffe Gardelegen gelegen gehat vnd innegenomen haben. Solche obingeschriebene widerstatunge vereygen wir auch dem obgenanten Closter zu ewigen zeiten vnd lezen vnd geben on darober die gewehr in craft disses briefes ane geuerde. Zu orkunde mit vnfern anhangenden Ingefelgel vorsegelt vnd geben zu Tangermunde, nach Gots gebord vierzehē hundert Jar vnd darnah im sieben vnd vierzigsten Jare, am diensttage Sand Petri ad vincula tage.

Aus Gerden's Dipl. vet. M. II, 112.

XI. Markgraf Friedrich d. J. verkauft und übereignet das Kälberholz dem Kloster Neuendorf,  
am 5. Juli 1451.

Wir Friderich der jüngere, von Gots gnaden Marggrauē zu Brandenburg vnd Borggrauē zu Normberg, bekennen offentlichen mit dissem briefe vor vns, vnser erben vnd nachkommen vnd sunst vor allermenniglich, Das wir den wirdighen, innighen vnd andechtighen vnfern lieben getreuwen Katherinen von Gohre, Ebtissin, Anne Schernekous, priorissin, vnd der gantzen Samninghe des Closters zu Nuwendorpf, by vnser Stad Gardelege belegen, vnd allen iren nachkomen von sunderlicher ghunst vnd gnade wegen das Kalberholz, by Hempsted gelegen, mit allen seinen gerechtikeiten, zugehorungen, freyheiten, gutern, holzeren vnd wiesen, als das denn vnser lieuer getruwer Franke Calffe formals von vns vnd vnser herschaft zu Brandenburg besessen vnd innegehabt hat, vnd nu vnse lieue getruwe Margaretha, des genanten Franken nachlassen witwe, in eynem leibgedinghe bezitet, zu eynem rechten angefelle recht vnd redlichen vorkouft vnd nach tode der ergenanten Margaretha ewiglich zu demselben Clostere vnd Gotshus vereigent vnd ihn den eghendum darober gegeben haben. Darvar vns dye genanten Ebbetisse vnd Sampninghe zu Nuwendorpf zwentzig Stendalische mark vernuget vnd bezalet haben, die den von vns in vnfern vnd vnser lande nutz vnd framen sin gewand vnd gekard. Wir verkoufen vnd vereygen ouch denen genanten Ebtissin vnd ganzen Sampnung zu Nuwendorpf

vnd iren nachkamen sodanen vorferieben Kalbirholz mit allen feinen regtikeiten vnd zugehungen in eynen rechten angefelle, vergonnen ihm auch nach tode der obgemeldeten Margarethen datfelbe in craft vnd macht difses briues, also das sich dye genanten Jungfrouen zu Nuwendorpf alfofaner vorberurten guter nach tode der obgenanten Witwen vnd ouch by ihrem leuende, fo furder sie ihren willen darzu haben vnd sich mit ihr dorumb verghen vnd vertraghen moghen, alle jarlikes zu ewigen zeyten genieffen, gebruchen vnd dye belizen follen vnd mugen, vngehendert von vns, vnfern erben vnd nachkomen vnd funft vor allesweme. Wir vorlassen vnd voreigen ouch vor vns, vnfer erben vnd nachkomen alles lehns vnd rechtikeith, das wir vnd vnfer herfchaft wente her zu vff difsen hutigen tag an den oben gefchriebnen gutern gehabt haben in vnd mit difsem briue an arch vnd alles geuerde, vnd geben ihn das zu eynen Inwieser vnfern lieben getruwen Hans Staken, zu Gardelege wonhaftig. Zu orkunde mit vnferm angehangen Ingefigel verfigelt vnd geben zu Tangermünd, nach Chriffti vnfers hern gebord vierzehnhundert jahr vnd dornach im ein vnd funfzigften jare, vff mantag nach Vifitationis Marie.

Aus Gerfen's Dipl. vet. M. II, 114.

XII. Gebrüder von Gohre verkaufen dem Klofter Neuendorf eine Wiese bei Deetz wiederkäuflich, am 16. October 1455.

Wy Jan, Buffe vnd Herme, brodere, heiten von Gohre, Frideriks zeliger fone, bekennen in diefem vnferm briue — —, dat wy mit vulbord vnfer lieuen veddern Hinriks von Gohre recht vnd redliken verkoft hebben vnd verkopen in craft difses briues den andechtigen Sophien von Aluensleue, Ebbedifchen, Anne Schernekous, prioriffen, vnd der meinen Sameninghe des Closters to Niendorp eine Wifch, belegen in dem Hagen to Deetze, genant die Seuen Ende, die Cone frowe von Konnigede zeliger dechniffe plach to orem lieuen to hebben, vor Souentein gude vulwichtig rinfche gulden — —. Vnd wy gnante von Gohre hebben macht beholden in deffem briue, oft wy edder vnfe eruen die gnante wifch wedder von dem Clofter kopen wolden: das schole wy mechtig wesen alle jahr — —. Desses to bekantnisse hebbe wy Jan, Buffe vnd Hermen von Gohre vorgesereuen vor vns vnd vnfe erben vnd ik Hinrik van Gohre, dat düffe koop mit myner vulbord gefcheen is, alle vnfe Ingefegel witliken hengen laten an difsen brief, na Gades bord viertein hundert jahr, darnach in dem vif vnd vefzigften jare, am donredaghe in Sünfte Gallen dagh.

Aus Gerfen's Dipl. vet. M. II, 116.

XIII. Markgraf Friedrich d. J. bestätigt dem Kloster Neuendorf alle seine Besitzungen,  
am 6. Dezember 1457.

Wy Frederick de junger, von Gots gnaden Marggraue to Brandenborch vnd Borggraffe to Nuremberge, bekennen openbar mit dessen briffe vor allesweme, dat desse nabescreuen gudere vnse Closters Nigendorpe mit allen sinen tobehoringhen, huuen, breyden, ackern, weyden, holten, jachten, mollen vnd vischerie, forder desse dorpe Swysou, Lüffingen, Hempstede, Allingstede, Ketzick, Sethen, Latsche, Greuenitze, Querstede, Volkfelde, Statz, Bornitze, Synou, Roxphorde myt den gerichtten, hogest vnd sifest, myt dinste, myt tynsen, myt pechten, myt water, myt vischerien, mit Immenflucht, myt mollen, myt holten, myt weyden, myt Jagd, myt vleschthegeden, myt den kerklehen, myt rokhoneren vnd myt allem rechte, nenerley utgescheyden, vnd desse nagescreuen wüste dörpere Boukou, Sadenbeke, Denstede, Odikstorpe, Gotzekou, Vetue, Bokel, Hoddendorpe, Cheyne, Bobelize. Dy molle to Kenzendorp myt tynsen, mit pechten, myt wateren, myt weyden, mit Immenflucht, myt pacht, myt holten, myt geherichten, hogest vnd sydest, nenerlei utgenomet. In der nyen Stad to Soltwedel eyne vnd twyntich Lübsche marck von hastynse. Tho Osterborch in der mollen eyne marck Stendalsche weringhe. Tho groten Suechten souenteindehaluen Wispel korns vnd drüdehaluen marck tynfs. Tho Byfmarck viere Wispel roghen ane sos schepel vnd drüttigh schepel tynfes in dem schatte. Tho Wardenberghe eyne vnd viertich Schepel roghen vnd tho Borstell by Stendal eyne wisch in sament myt dem Godeshufe to Borstell. Tho Belkou souen verndeel roghen vnd ghersten. Tho Wittehage dre marck ane vif schillingh. Tho Mollenbeke drudehaluen Wispel gharsten vnd anderthaluen wispel roghen vnd twintig schillingh tyns. Tho Stenuelde anderthaluen Wispel roghen vnd eynen haluen Schepel. Tho Bokholte drüttein schilling tynfes vnd vier pennige. Tho Dalem twolf schock eyger, negen ferding tyns vnd souen schillinghe myn drie penninghe. Tho groten Swartelose einen haluen wispel ghersten. Tho Gohre twe wispel ghersten. Tho der Klinke vif vnd twyntich schillinghe tynfes. Vnd wy bekennen vorth, dat vns nochhaftigen witliken gheworden is, dat alle desse vorsecreuen gudere recht vnd redliken vormiddelt gotliker, rechtuerdiger, ewyger giff vnd ock rechtes vnde redelikes erkopes an vnse gnante Clostere Nigendorpe gekamen synt. Vn die werdighen vnd andechtigen vnse liuen getruwen Er Jan Clot, Probst, Sophia von Aluensleue, Ebbetische, Anne Schernekou, Priorisse, vnd die gnante Samninghe des gnanten vnse Closters Nigendorp die vorsecreuen gudere in rechten rowliken bruken weren, nu uppe datum desse briffes hebben vnd besitten vnd sie vnd ore vorsecreuen gudere ok in sodanen weren gehat vnd beseten hebben, von nu upwarth to rekende, so lange, dat nyemand, dy nhu leuet, anders gedenken magh, vnd wat von vnse vorsecreuen Markgraffen to Brandenburch vnd ok von andern Forsten vnd herren vnd Grafen, Markgrafinnen, Forstinnen vnd Grafinnen dem genanten Clostere to Nigendorpe dem Praeuste, der Ebbetischen, der Priorinnen vnd ganzen Conuente darfüles vnd von allen ohren Vorsecreuen vnd nakomelinghen an dessen vorsecreuen guderen gegeuen, gelegen, vorkoft, vorlathen, gefryet, geeeygent is, dat bewillen, belyuen, befiworden vnd bestetigen wy vor vns vnd alle vnse nakomelinghen Markgraffen to Brandenburch ewichliken so to bliuende. Is ok jennich Verfümenisse ofte ghebreke in dessen vorsecreuen ghyften, kopen, vorlygunge, vorlatunge, fryginge vnd voreyginge este in oren formen este in oren bryfen, darauer gegeuen, gescheyn, este icht dat darane

von rechte ſcheyn ſcholde nableuen, ſodanes vnd eyn iſlik befundern vorbetern, ſuppleren vnd vorfullen wy genzliken vnd vulkamelik altomale. Hebben ſy ok kopbriue edder jennigerlei andere briue, die ſy uppe deſſe vorſereuen gudere hedden, vorlegt, verloren, edder ſynt en von oldere edder en vorwarloſet edder jennigerlei ander wyſe in den carten, pergamenten eſte Ingheſegel vore worden, vordorffen, torethen edder tobroken edder dat in tokomenden tyden noch alſo geſchege, dat ſchol en altomale vnſchedelik bliuen weſen. Wy vnd vnſe eruen vnd nachkomelinghen ſchullen vnd willen ok neyne briue eſte bewyſinghe von en eſchen laten eſte ſy darup teyn in keynerlege wyſs. Wat auer dem vorſereuen cloſtere, Probſte, Ebbediſche, Priorinne vnd ghemeinen Conuente to Nigendorpe, oren vorfahren vnd nachkomelinghen an deſſen vorſereuen guderen wente her noch nicht, ſo vorgereuen ſteyth, vorlaten, vorlegen, gefryeth vnd geeygent is, dat vorlaten, fryen vnd voreygen wy en in jegenwardichen yn der beſten wyſe, mathe vnd forme, ſo wy konnen vnd moghen, vor vns, vnſe Eruen vnd alle vnſe nakomelinghe Markgrafen to Brandenburg in die Ehre vnde to lawe vnde to dienſte des almechtigen Godes, ſyner werdigen moder, der juncfrowen Marien, in die Ehre der hilghen bichtigern ſünthe Benedicti vnd Bernhardi vnde alle Godeshilghen vnd to vnſer Elderen, vnſer Vorfahren vnd nahkomelinghen Seelen ſalicheith ewichliken by en to bliuende, in craft vnd macht diſſes briues —. Vnd hebben en ok gegunnet —, dat ſe alle dy gudere, de ſe in pantſcop vnd uppe eynen wedderkop wente her uppe datum deſſes briues inghenamen vnd ghekoft vnd nhu innehebben, under ſik beholden moghen, ſo lange dat en ehre Gheld, dat ſy darane hebben, na inholde erer briue vnd vordracht daranne geſcheyn, wedder gheuen vnde betalet is. Hirvore heft vns de gnante Praueſt, Ebbediſche, Pryorinne vnd dy ganze Sampninghe to Nigendorpe wedder auer ghegeuen vnd ghunnet, dat eyn iſlich beſathen buhoff eynen Rynſchen Ghulden vnd vier beſatte Koſter, kotzeter hoffe uth eren vorſereuen guderen vns ok eynen Rynſchen Ghulden geuen vnd wol betalet hebben, dy alle in vnſer vnd vnſer herſcop nütth vnd fromen ghekart vnd gekomen ſynt. Tüghe deſſer vorſereuen dingk ſynt de werdighen vnd andechtigen vnſe Redhe vnd liuen getruwen her Andreas Haſſelmann, Doctor to Soltwedele, her Johann Verdeman, vnſe Canzelere to Damke, her Symon Roſenwinkel to Tanghermunde, her Johan Pawe to Diſtorpe, her Andreas Scrodere to Arntzee, her Johan Clot to Nygendorpe, her Steffen Betkens to Creueſe, Praueſte, Arend von Luderiz, Gheuerd von Aluensleue, Werners ſone, vnſe Marſchalk, Heinrich Wulzche, vnſe Vogt to Soltwedel vnd vele mehr andre vnſe Menne vnd lieuen getruwen louenwerdig, de dartho eſchet, an vnd auer ghewefen ſynth. Tho orkunde hebben wy deſſen ſuluen brieff myt vnſen anhangenden Ingheſegeln verſegeln laten, Dee ghegeuen is up vnſer Borg Soltwedel, nah Chriſti vnſes heren geborth vierteinhundert jahr, darnah in dem ſouen vnd veftigften jare, am mandaghe na ſunte Andreas des hilghen apoſtels daghe.

Aus Gerſen's Dipl. vet. M. II, 117.

XIV. Markgraf Friedrich d. J. verkauft und vereignet dem Kloster Neuendorf das Kälberholz und Hebungen zu Hemstede, am 15. September 1462.

Wie Friederick de jünger, von Gots gnaden Marggraue to Brandenburg vnd Burggrafe to Noremberge, bekennen — —, dat wye den werdigin, innigin vnd andechtigin vnsern liuen getruwen Sophien von Aluensleue, Abbatisin, Anne Schernekous, priorissin, vnd der ganzen Sampninghen vnser Closters to Niendorp, by vnser Stadt Gardelege belegen, vnd allen ohren Nakomen von sunderliker ghunst vnd gnade wegen dat Kaluerholt, by Hempstede belegen, mit allen sinen rechticheiden, tobehoringhen, freyheiden, gudern, holtern, grunden vnd wiesen, als dat dan vnse lieue getruwen Pasche vnd Claues, brodere, genant Helinge, von vns vnd vnser herschop to Brandenburg to einen rechten manlehne beseten vnd ingehat vnd noch hebben to differ tydt, darto einen Wispel Roghen im dorpe to Hempstede jarliker pleghe, — — to einem rechten angefelle recht vnd redelken vorkoft, — — darvor vns de genante Abbatisse vnd sampninghe to Niendorp XX Stendalsche marck wol to dancke vernuget vnd betalet hebben — —. Wie verkopen vnd vereigenen ock den genanten Abbatissen vnd ganzer Sampninghe to Niendorp — — sodan vorseuen Kaluerholt vnd Wispel roghen to einem rechten angefelle — — to ewigen tyden gebruken, genyeten vnd rouweliken besitten scholen vnd mogen, vngehindert von vns, vnser eruen vnd nakamen — —, vnd geuen en des to eynen Inwisen vnser Radt vnd lieuen getruwen Ludelfe von Aluensleue to Kalue. To orkund — —, de gegeuen is to Arneborg, na Christi vnser hern gebord vierthein hundert jahr, darnah im twe vnd festigsten Jare, am Middeweken in der Quatuor temper, nah hilghen crucis daghe exaltationis.

Aus Gerden's Dipl. vet. M. II, 123.

XV. Busse von Gohre verkauft dem Kloster Neuendorf eine Pachthebung bei Binzelberg wiederkäuflich, am 12. November 1470.

Ik Busse von Gohre, Frederikes sone, wanaftig to Insel, bekenne in dissem briue vor my, vor myne eruen vnd vor allesweme, dat ik verkoft hebbe vnd verkope upp einen wedderkoop in craft disses briues den andechtigen juncfrouen Sophia von Aluensleue, Abbedissen, Anne Schernekoues, priorissen, vnd der meinen Sameninghe des Closters to Niendorp eine halue mark Stendelscher penninghe jarlikes tynses up alle sünte Mertens dagh to betalende in dem Closter to Niendorp an einer Wisch, belegen twischen Käthen vnd Vinffelberg, gnant dat lütke breideken, vor achte mark Stendelscher weringh, de se my an einer Summe — —. Vnd ik Busse vnd myne eruen beholden die macht in düssem briue, dat wy alle jhar mechtig willen wesen, desse uorseuen halue mark tynses aftokopen — —. Düt laue ik Busse von Gohre, Frederikes sone — —. Vnd des tho bekantnisse hebbe ik Busse von Gohre vor

my vnd myne eruen myn Inghesegel hengen laten an düssen briff, nha Gades bord vertein hundert  
jahr, darnha in dem souentigsten Jare, am Sondag nha Martini.

Aus Gerden's Dipl. vet. M. II, 125.

XVI. Ernst, Erzbischof von Magdeburg, trägt den Aebten zu Marienthal und Lehnin auf, das  
Kloster Neuendorf zu visitiren, am 28. Juli 1481.

Ernestus, dei gratia sancte Magdeburgensis et halberstadenſis ecclesiarum administrator,  
dux Saxonie etc., venerabilibus et Religiosis patribus dominis Johanni In Marienthal nostre  
halberstadenſis ac petro In lennyn Brandenburgensis dioecesis Monasteriis ordinis Cisterciensis ab-  
batibus deuotis nostris nobis in christo sincere dilectis Salutem et sinceram In domino caritatem.  
Quia ex iniuncta nobis pastoralis officii debito inter cetera tenemur monasteriis et Religiosis personis  
nobis subiectis vigilanti sollicitudinis studio diligenter prouidere, vt in spiritualibus et temporalibus  
votiuu recipiant incrementa ac ad regularem obseruanciam, si eam In aliquo deposuisse vel nondum  
assumpsisse reperiantur, salubriter reducantur. Et quamuis Monasterium Sanctimonialium In Neyen-  
dorff nostre halberstadenſis dioecesis dudum ad regularem vitam famatur esse reductum, persone  
tamen eiusdem monasterii nisi eis diligenti visitacionis labore fuerit subuentum, declinacionis obpro-  
brium paulatim incidere formidantur. Et quia nos aliis ecclesiarum nostrarum negociis multipliciter  
prepediti huiusmodi visitacionis officio ad presens intendere ac eidem personaliter interesse non vale-  
mus; Idcirco de vestris legalitatibus et industriis in domino plurimum confisi vobis et cuilibet ve-  
strum in solidum ac personis illis vtriusque Sexus, quas ad huiusmodi visitacionis negocium assump-  
seritis vel alter vestrum assumpserit, quatenus monasterium predictum in capite et in membris visitare  
ac de eiusdem tam spirituali quam temporalis statu diligenter inquirere, Crimina et defectus corri-  
gere atque emendare valeatis presencium tenore plenam damus atque concedimus auctoritatem et fa-  
cultatem cum potestate, profesas eiusdem monasterii ad regularem obseruanciam, ad quam ex voto  
seu regula cum singulis ceremoniis obligantur, si eas in obseruancia videritis negligentes vel eciam  
ordinacionibus et decretis inobedientes ad efficaciter assumendum et fideliter continuandum atque ad  
debite obediendum vestris ordinacionibus nostra auctoritate inducendi, Rebelles eciam et contumaces  
vestris ordinacionibus non parentes, si quas inueneritis, censuris, quibus conuenit, mediantibus com-  
pellendi Inuitas et voluntarias ad debitam obseruanciam ab eodem Monasterio ad alia monasteria  
transferendi, officiales omnes et singulas ab eorum officiis, si hoc expedire videbitur, suspendendi,  
ymo si hoc earum meruerit peruersitas aut inabilitas vel alia rationabilis causa penitus absoluedi  
aliasque personas aptas et ydoneas in locum translatarum et absolutarum introducendi et constituendi,  
Cum potestate eciam omnes et singulas personas eiusdem Monasterii a singulis peccatis, defectibus  
atque censuris, quibus fortassis irretite fuerint, que vobis et alteri vestrum commissariis seu con-  
fessoribus per vos aut alterum vestrum deputandis confitebuntur eciam In casibus nobis specialiter  
vel generaliter reseruatis absoluedi omniaque alia et singula, que nobis ex pastoralis officio incum-  
bunt, auctoritate nostra tociens, quociens opus seu oportunum fuerit, faciendi et ordinandi, quous-

que hanc nostram commisionem reuocauerimus, fficientes nichilominus, quod decreueritis per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. In omnium et singulorum fidem et testimonium premisorum Sigillum nostrum presentibus tergotenus est impressum. Datum in castro nostro Groningen, Anno domini Millefimo quadringentesimo octuagefimo primo, vicesima octaua die mensis July.

Aus dem Litterarium Ernst's, Administrators von Halberstadt (Cop. No. 115 f. 234), im Königl. Provinzial-Archiv zu Magdeburg.

XVII. Buffo von Alvensleben verkauft dem Kloster Neudorf die Feldmark Riffow, am 2. Dezember 1484.

Ik Ern Buffe von Alvensleue, Ritter, Houetman der olden marke, bekenne —, dat ik mid willen, vulbord vnd sunderliker ghunst des irrluchtigen, hochgeborenen Fürsten vnd herrn, herrn Johanfes, Marggrauen to Brandenborgh — —, na lude syner Gnaden willebriue, darouer gegeuen vnd vorsegelt, verkost hebbe vnd verkope in craft vnd macht dusses briues tho einen rechten ewigen kope den Innighen vnd ehrbaren Juncfrowen, frowen Anne von der Schulenburg, Abbatissen, Gertrudes, priorissen, vnd Samninghe des Closters Niendorp vnd alle ohren nakamelinghen de wüste dorpfede, genomt Riffow, by Querfede belegen, in der Olden Mark Brandenburgh, mit aller thobehoringh, gerechticheid, hogest vnd siedest, wische vnd holte in velde vnd in marken belegen, so ik dat wenthe her tho in brukinghe vnd besitting fry vnd ane ansprake vor einen iderman rouliken gehad hebbe, vor fös hundert gude vulwichtige Rinsche gulden — —. Vnd ik Ern Buffe ergenant will den vorgebanten Juncfrowen — — des Closters Niendorp — — des kopes ein recht gewehre wesen vor allesweme sunder jennigerlei ansprake vnd vare, also dat ik nemanden de vorberorde dorpfede mit aller öhrer thobehoring vorkost edder verpandtet hebbe. Vnd ik her Buffe vorbenompt laue vnd vorwille vor my vnde myne rechte eruen, dat ik des Closters menne edder vnderfaten des dorpes Querfede edder ehre arme lude, darfüluest wanaftig, nicht mehr unplicht edder legher van der vorgescreuen Veldmark wegen upleggen will edder sculle, sunder desüluen menne in beschütt vnd beseheringhe gelik den minen nemen scal vnd will — —. Vnde ok myne vnderfatten von Badinghe edder uth mynen andern dorperen up desulue Veldmarke ane der vorgescreuen Juncfrouen willen, fulbord vnd tholatinghe ohre Quek nicht driuen schullen vnd de weide aftredten edder darup höden. Alle düsse vorgescreuen artikel — —. Des tho mehrer bekantnisse vnd wetenheit hebbe ik vor my vnd medebenomden myn Inghefegel mit witschap laten henghen benedden an dissen apen breff, Gegeuen to Calue, nah Christi gebord dusend vierhundert, darnah in dem vier vnd achtigsten Jare, am Donerstag nha Andree.

Aus Gerden's Dipl. vet. M. II, 126.



XVIII. Die von Borstell verfaufen dem Kloster Neuendorf Gebungen aus Schinne wiederkäuflich,  
am 2. Dezember 1484.

Ich Geuerd, Claues, Hinrik vnd Jan van Borstell, Geuerdes zeliger sone, bekennen — —, dat wy — — verkoft hebben vnd verkopen recht vnd redliken in craft vnd macht dusses breues den würdighen vnd innighen Junkfrouen Annen von der Schulenborg, Abbatissen, Margareten Erxleue, priorissen, vnd der ghemeinen Samninghen des Closters tho Niendorp ordinis Cisterciensis viff gudhe genge Rhinsche ghulden jarliker renthe in dem dorpe to Schinne auer Michel Gisen hoff vnd alle tobehoringh — —, vor hundert gude Rh. Ghulden, de vns vnd vnser Eruen in einem summen wol to danke vnd thor noghe vull vnd all vernoget vnd wy de vort in vnse nütt vnd framen ghebracht — — vnd wy — — des Closters tho Niendorp, desles kopes vnd der upgenanten renthe este tynse niemande tovoeren verkoft edder vorpandet is, ok nemande darmede beliffuchtigt sy vnd sette se ok vnde alle ehre nakomelinghe in die roulike besittingh, were vnd frie obboringh fulker renthe — —. Wereth, dat wy vnd vnse eruen edder nakomelinghe düsse renthe este tynse wedder kopen wolden, des scole wy vnde vnse medetobescreuen alle jahr mechtig sin —. Tho mehrer vnd groter wisheith vnd bekantnisse — —, de gegeuen vnd gescreuen is nah der bord Christi vnser hern viertein hundert jahr, darnah in dem vier vnd achtigsten jahre, in dem dagh Sünste Tomasse des hilghen apostels.

Aus Gerden's Dipl. vet. M. II, 128.

XIX. Markgraf Johann bestätigt dem Kloster Neuendorf die Feldmark Riffow, am 3. Mai 1485.

Wy Johannes, von Gots gnaden Marggraue tho Brandenburg, tho Stettin — —, bekennen — —, dat vor vns gekamen is vnse Ouermarcalk, Radt vnd liuer getruwer Bulse von Aluensleuen, Ritter, tho Calue geseten, vnd heft up der gheistliken vnd wirdigen Frouen Annen von der Schulenborg, Abtissen, — — des Juncfrouen-Closters tho Niendorp behuff verlaten de wüste Veldmark tho Riffow mit allen gnaden, friheiden, gerechtigheden vnd togehoringhen, immaten he de bether von vns to lehne gehat — —, darup vns de gnante Abtissa — — gebeden, ehn vnd eren Conuente vnd Gadeshulle folke wüste Veltmark vorgenant tho einem rechten eigenthom tho vereigenen. Des hebben wy angesehen ehre vlitighe vnd demotighe bede — — vnd ehn, ohren Conuente vnd Gadeshulle de vorgenante wüste Veldmark tho einen rechten eigenthom gnediglich gegeuen vnd vereigent, vnd wy geuen vnd vereighen ehn — —. Tho orkunde mit vnsem anhangen Inghefelgel vorsegelt vnd geuen to Tangermünde, am Dingftage nah Cantate, nah Gades gebord viertein hundert vnd im vier vnd achtigsten Jare.

Aus Gerden's Dipl. vet. M. II, 130.

XX. Ernst, Erzbischof von Magdeburg, überläßt dem Kloster Neuendorf Gebungen aus  
Mildehove, am 18. October 1487.

Wir Ernst, von Gotes gnaden Administrator der Kerchen to Magdeborch vnd to Halberstad, Hertoge to Sassen, Lantgraue in Doringen vnd Markgraue to Mitzen, bekennen offintliken mit dissem briffen vor vns vnd vnser nakomen Erzbischove to Magdeburch, dat wy dem Juncfrowen-Kloftere vnser lieuen frowen to Nygendorpe, by Gardelege in der Olden Marke gelegen, dorch fürbede des hochgebornen fürsten, hern Johanfes, Margrauen to Brandenburg — —, vnser lieuen hern Ohmen vnd Swagers, ock sunderliker toneigunghe willen, gedheien vnd upkomen deselften Klosters V Lübche punth von der wüsten dorpfede Mildehoueth, die die gemeyne des dorpes Synou von der weyde jährlich plegen to gheuen, vnd die etwan Günzel vnd Hunere von Berwynkel seligen gehabt vnd die insampt etlichen anderen gütern vnserm negsten Vorfahren am Stifte to Magdeburg, Erzbischoffen Johanfen loblicher gedächtnisse, vnd synen nakomen etlichere Vergreifunghe vnd übertretung haluen, als sie die zeith her getan, genzliken verlassen vnd abgetreten, gegeuen vnd voreigent haben, Geben vnd voreigen fulke viff Lübche punth to Mildehoueth dem oftgenanten Clofter to Nigendorp, sich der nu hinfürder als ihres eigenthumbs to vnderthen, zu genieffen vnd to gebruken, ane menniglichs insaghe vnd widerrede, in vnnd mit craft deses breues. Wir verziehen vns auch vor vns vnnd vnser nachkomen der nutzunghe sulcher vif Lübcher punth to Mildehoueth vnd sezen das oftgedachte Clofter der in eine geruglike, nuzlike vnd gehabende gewehr, in craft deses selbten briues. Hierbie vnd uber sind ghewest vnd gezughen die Edelen, achtbaren vnd gestrengen Jörge Schenke, here to Tutenberg, vnser Houemeistere, Ere Christoff von Hayn, Doctor etc., vnd Hans Cotze, vnser Rethe vnd lieben getruwen, vnd andere mehre gloubwirdighere. Vnd des to forder urkunde haben wir vnser Inghesegel vor vns vnd vnser nachkomen an dessen brief lassen hengen, der gheben ist to Juterboch, nach Christi vnser hern geburdt thusend vierhundert, darnah im sobin vnd achtzigsten Jare, am Donnerstags S. Lucas des hilghen Euangelisten taghe.

Aus Gercken's Dipl. vet. M. II, 131.

XXI. Siegfried Dequede verkauft Bauern in Querstede eine Breite Landes wiederkäuflich,  
am 27. Dezember 1488.

Ik Segefritt von Dequede, knape, wanaftich to Deetze, bekenne openbar betugend vor my vnd myne rechte eruen vnd sonderken vor Laurentzen, mynen sone — —, dat ik mit vnbord vnd willen des irluchtesten, hochgebornen herrn, hern Johannis, Margrauen tho Brandenburg — —, vorkoft hebbe vnde verkope in craft vud macht deses breues den boscheiden mennern tho Querstede vnd hir nahgefereuen XXIV morgen landes, blot ehn vnd ehren rechten eruen este inwahner ehrer houe, ghenomet de Bornebreide, vor dem dorpe Querstede belegen,

alfe Jacob Bittkou twe morgen etc. — up einen rechten wedderkop vor fös vnd drüttig Stendalfcher mark weringhe vnde münthe, de my von den vorfcreuen mennen wol tho danke — vnd de vorfcreuen menne — de deffe vorfcreuen morgen landes inne hebben vnde vnder ehre ploch, de fcholen my vnd myne rechte eruen alle jahr up den dag Sünthe Mertens im dörpe Deez vor jewelker morgen twe fchepel hauern, als darfulues tho Querftede genge vnde geue is. — Ok mogen defüluen menne vnd ehre nahkamen fodane vorfcreuen morgen umme ehrer anliggenden nott willen anders weme umme fulke fumme gheldes, fo vorberort is, vorfatten edder vorpenden, funder vare. — Weret ok fäke, dat ik Segefrid vorgeannt edder myne rechte eruen — fodane gnante morgen wolde wedderkopen — Des fchulle wie alle jahr mechtig wesen. — Weret ok fäke, dat deffe breek wor mede verfumet were, an fcrifte, an gedichte edder an den Inghefegel, edder de Inghefegel nicht kentlik weren, ok efte de breek eine gatt kregge edder jennigerlei ander verfumnis dar to quem, dat feal den vorgeannt mennen — nenen feaden komen. — Des tho orkunde hebbe ik, — gegeuen nah der bort Chriffti vierteinhundert jahr, darnah im negen vnd achtigften Jare, am dag Johannis Euangelifte. Ok fo vaken alfe fulke morgen fik vorleddigen edder füs loos werden von dodes wegen, fo fcolen de füluen menne, dar fulke morgen wedder ankamen werden, von my vnd mynen rechten lehneruen entfangen, fo vaken als des nott werd fyn vnd daruon to gebende drüttein Stendalfche penninghe tho Frede gelde.

Aus Gerden's Dipl. vet. M. II, 133.

## XXII. Abfchreibbrief für die Nonnen des Klosters Neuendorf, vom 14. August 1489.

Uniuersis et fingulis presentes literas Inspecturis Raymundus Peyrandi, Archidiaconus Alnifienfis In ecclesia Xancton, Sacre theologie Professor, sedis apofolice protonotarius et sanctissimi domini nostri Pape referendarius domesticus, ad Almaniam, uniuersaque et fingula, prouincias, Ciuitates, terras et loca Germanie sacro romano Imperio, jllius Electoribus et subditis ubilibet subiecta, Nec non Dacie, Suecie, Norwegie, Liuonie, Prufcie et Rufcie regna ac Infulas et prouincias et alia dominia, terras atque loca illis adiacentia cum plena potestate Legati de latere Orator, nuncius et Commiffarius apofolicus, salutem. Notum facimus, quod Sanctissimus in Christo pater et dominus noster, dominus Innocentius papa octauus et modernus concessit omnibus et fingulis utriusque sexus cristi fidelibus pro tuicione ortodoxe fidei contra Turchos eiusdem fidei Inimicos, iuxta ordinacionem nostram manus adiutrices porrigentibus, preter jubileum et alias iudulgentias, gracias et facultates, quas cristi fideles ipfi optinent, prout uisitando ecclesias per nos aut Commiffarios nostros deputandas, ac si uisitalent basilicas urbis tempore jubilei, prout in literis apofolicis defuper confectis plenius continetur, quod possint eligere confessorem idoneum secularem vel regularem, qui eis semel in uita ab omnibus et fingulis peccatis, excessibus, criminibus et delictis, eciam sedi apofolice generaliter et specialiter reservatis absolutionem plenissimam impendere, Ab aliis uero eidem sedi non referuatis, uita eis comite, totiens quotiens eos absoluere et in mortis articulo ac eciam totiens quotiens de eorum morte dubitatur, etiam si tunc eos decedere non con-

tingat, plenissimam omnium suorum peccatorum remissionem eis impartiri valeat. Indulgit eciam sanctissimus dominus noster motu proprio, omnes et singulos christi fideles huiusmodi ac eorum parentes et benefactores defunctos, qui cum caritate descefferunt, in omnibus precibus, suffragiis, missis, elemosinis, ieiuniis, orationibus, disciplinis et ceteris omnibus spiritualibus bonis, que fiunt et fieri poterunt in tota uniuersali sacrosancta christi ecclesia militante et omnibus membris eiusdem, in perpetuum participes fieri. Et ne super premisis a quoquam verti possit in dubium, Voluit ipse sanctissimus dominus noster, quod presentibus nostris litteris tanta adhibeatur fides, quanta exhiberetur, si sub bulla sua plumbea expedite forent, nec non eandem sub quibuscunque generalibus vel specialibus de similibus gratiis et facultatibus forsan emanandis, reuocationibus et suspensionibus ullatenus comprehendi debere. Et quod deuote in christo Anna van der Schulenburg, Abbatisa, Gertrudes smedis, priorissa, Sophia van Aluenfleue, Heilwigis cloden, margaretha ereksleue, Lucia van gore, anna voldenscere, Elizabet ronsted, Gertrud van aluenfleue, Margareta Storkows, Beatrix stegelitze, Anna Noppow, Anna Swartenholtes, Ermegardis van der Schulenburg, Conegundis bertkow, Anna Nigendorp, Margaretha Hufelitzs, Dorotea bromers, gertrud Zedeler, Anna Krugen, margareta beygen, Lucia van gore, Anna Keuers, Sophia van Aluenfleue, anna voldenscere, anna ronsted, Gertrud callen, gertrud borstels, Heilwigis gruben, gertrudis roffows, Anna Konekens, Margareta Copenas, Elizabet nitzenplitz, Conegundis van der Schulenburg, Ipolita van Aluenfleue, Godelheidis van der Sculenburg, Christina van aluenfleue, Katarina Katten, Elizabet horftmans, Gertrud van Luderitz, Ipolita van Luderitz, gertrudis Duuels, Elizabet cloden, Sophia van der Schulenburg, Dorothea Nagels, Urfula Stoltings, Margareta bunemans, Elifabet hasselmans, Agata scroders, Anna elsleue, Gertrudis masentin, Alheidis Smedis, Anna Radimins, Agata gravenstedts, gertrudis Langenese, Barbara Vifmers, Richildis Leppins, Alheydis sarpen et mette clans, Donate moniales et sorores monasterii sanctimonialium in Nigendorpp, ordinis Cisterciensis, ad ipsius fidei piam subventionem et defensionem, iuxta sanctissimi Pontificis intencionem et nostram ordinationem, prout per presentes literas eis in huiusmodi testimonium traditas, approbamus, de suis bonis contulerint; Ideo auctoritate apostolica nobis commissa, ipsis ut dictis gratiis et Indulgentiis uti et gaudere possint et valeant concedimus pariter et indulgemus per presentes. Datum sub sigillo nostro ad hoc ordinato die Veneris, decima quarta mensis Augusti, octuagesimo nono. Forma absolutionis in vita totiens quotiens. Misereatur etc. Forma absolutionis et plenissime remissionis semel in vita et in vero mortis articulo vel verisimili. Misereatur tui etc. Dominus noster Ihesus Christus per meritum sue passionis te absoluat et ego auctoritate ipsius et apostolica, mihi in hac parte commissa et tibi concessa, te absoluo, primo ab omni sententia excommunicationis, maioris vel minoris, si quam incurristi, Dein ab omnibus peccatis tuis contritis, confessis et oblitis, conferendo tibi plenissimam omnium peccatorum tuorum remissionem, remittendo tibi penas purgatorii, In quantum clauis sancte matris ecclesie se extendunt, In nomine patris et filii et spiritus sancti amen.

Nach dem Orig. des Stendal'schen Rathesarchives No. 214.

XXIII. Buffo von Alvensleben verkauft dem Kloster Neuendorf Hebungn aus Deetz wiederkäuflich, am 25. Juli 1490.

Ick Buffe von Aluensleue, Ritter, Ouermarschalk der oldem Marke, bekenne vor my vnd myne rechte eruen, sunderke vor Ern Ludolffe vnd Corde, mynen Sonen vnd vor alle de van Aluensleuen, dar ik mede sitte in samende lehne apenbar, — dat ik mid wolbedachten mude vnd mit willen vnd vulbord des irluchtigen Fürsten vnd Ern Johannes, von Gods gnaden Marggrauen tho Brandenburg, — dar ik den hoff tho Deetz mit aller tobehoringh in lehne aff hebbe vnd sunderken mit rade vnd fulbord myner söne vnd frunde vorgescruen verkoft hebbe vnd verkope recht vnd redliken der wirdighen vnd ehrbaren frowen, frowe Annen von der Schulenburg, Ebbetische, Gertrudi Smedes, priorissen, vnd Samninghe des Closters vnser leuen frowen Niendorp vnd alle ehre nakamende einen wispel hardes kornes, half rogghen vnd ghersten im dorpe to Deetze — vor viertich fulwichtig gute Rh. Gulden vnd an Gholde vnd klange — Vnd ik Buffe von Aluensleue, ritter, vnd myne rechte eruen scholen vnde willen dem vorseuereu closter tho Niendorp — des koopes vnd des harden wispel korns ein recht gewehre wesen jegen alle de jhenne — Weret ok sake, dat ehn düffen wispel korns infall geschege von den von Ronstede edder andersweme derhaluen, also dat de belittere to der tid des haues daromme gepandet worde vnd sin Quek von der Stede gebrocht worde, so laue ik Buffe von Aluensleue, ritter, vorseuereu, — dat ik sodane pende scal vnde will wedder frigen up myne kost vnd theringhe. — Weret ok sake, dat ik gemeldete Buffe van Aluensleue, ritter, edder myne rechte eruen den ergenanten wispel hardes kornes wolde wedderkopen von der vorseuereu samninghe tho Nygendorpe, des scholen wy alle jahr mechtig wesen. — Des to orkunde, — die gegeuen vnd sereuen nah Christi gebord, vnser hern, dasend vierhundert, darnah im nhegentigten jahre, am dag Sünthe Jacobs, des hilghen apostels.

Aus Gercken's Dipl. v. M. II, 137.

XXIV. Johann von Gohre verkauft dem Kloster Neuendorf Wiesen zu Deetz wiederkäuflich, am 16. October 1495.

Ik Jan von Gohre, Frederikes zeliger Sone, wanbaftig to Caethen, bekenne, — dat ik mit vulbord myner leuen brodere Buffen vnd Hermen recht vnd redelken verkoft hebbe vnd verkope in craft düffel breues der andechtigen Sophien von Aluensleue, Ebbetissen, Anne Schernekaus, priorissen, vnd mein Sameninghe des Closters to Niendorp, ein wisch, genant die lütke Steinborn, gelegen bei dem Damme to Deetze, de myne vnd myner broder vorgeuant in samt gehoret vnd dar to die halue wisch, genant Krogers breide, gelegen tuschen Kutze vnd der warde to Deetze, vor twe vnd twintig gude vulwichtige rinsche gulden. — Vnd ik Jan van Gohre hebbe die macht beholden in demseluen briue, dat ik edder myne eruen

edder myne brodere vorgeseuen die genannte wisch wedder von dem Closter kopen mogen vnd schullen des mechtig wesen alle jahr. — Desses tho bekantnisse hebbe ik Jan van Gohre vor my vnde myne eruen vnd wy Busse vnd Hermen van Gohre, dat desse koop mit vnser vnbord geschein is vnd vnser leuen broder Jan vnser deel up sodanen vorfereuen wedderkoop to verkopen to gestadiget hebben, vor vns vnd vnse eruen alle vnse Inghesegel witliken henghen laten an dissen brief, na Gades bord viertein hundert jahr, darnah in dem vif vnd nhegentigsten Jare, am donredage in Sünste Gallen daghe.

Aus Gercken's Dipl. v. M. II, 140.

**XXV. Friedrich von Alvensleben verkauft dem Kloster Neuendorf Gebungen aus Mist wiederkäuflich, am 25. November 1495.**

Ik Frederik von Aluensleue, Heynen zeligers sone, bekenne apenbar, dat ik mit gudem — hebbe verkoft vnd verkope in craft desses breues der werdighen vnd innighen frowen Anne von der Schulenborgh, Ebbetissen, Gertrud Smedes, priorissen, vnd der meynen Sampninghe des closters vnser liuen frowen to Niendorp drüdehaluen wispel Roggen im dorpe to Myst — vor LX Stend. mark — vnd so hebbe ik Frederik von Aluensleue — beholden de macht, dat wy sodan vorfereuen korne losen moghen binnen vier weken na Sancti Martini dagh. — Des to orkunde vnd mehrer wissenheid hebbe ik ergenante Frederik myn Inghesegel vor mik vnd myne eruen witliken angehängt nedden an dissen brief, de gegeuen vnd screuen is nah Christi vnser heren gebord viertein hundert, darnah im vif vnd nhegentigsten Jare, am dagh Sant Katharine, der hilghen Juncfrowen vnd marterinnen.

Aus Gercken's Dipl. v. M. II, 139.

**XXVI. Friedrich von Alvensleben verkauft dem Kloster Neuendorf anderweitig Gebungen aus Mist wiederkäuflich, am 25. November 1495.**

Ik Frederik von Aluensleue, Heinen zeligers Sone, bekenne, — dat ik — verkoft hebbe vnd verkope — der werdigen frowen, frowe Annen von der Schulenborgh, Ebbetissen, Gertrud Smedes, priorissen, vnd der meinen Samninghe des Klosters vnser leuen frowen tho Niendorp vnd allen ehren nakamelinghen vif wispel rogggen in dem dorpe tho Myst — vor twe hundert gude genge Rinsche gulden. — Weret ok sake, dat ik vorbenomde Frederik von Aluensleue este myne rechte eruen sodane renthe este tynse wolden wedderkopen von der vorge-

screuen Samninghe ofte ehren nakomelinghen vor twehundert ghulden, des scholen wy alle jahr mechtig wesen. — Des tho orkunde — de gegeuen vnde gescreuen is nah christi gebord vierteinhundert jahr, darnah im vif vnd nhegentigsten Jare, am daghe Sancte catharine der hilghen Juncfrowen Mertelerin.

Anmerkung. Diese beiden Wiederkaufs-Contracte, worin dem Kloster Neuendorf achtzehn Wispel Roggen-Pacht für 300 Rheinische Gulden verschrieben, hat Kurfürst Joachim im Jahre 1507 confirmiret.

Aus Gercken's Dipl. v. M. II, 141.

**XXVII. Ernst, Erzbischof von Magdeburg, gestattet dem Kloster Neuendorf die Stiftung einer Commende und einen eignen Beichtvater, am 27. Juni 1496.**

Ernestus, dei gratia Sancte Magdeburgensis Archiepiscopus, Primas Germanie et Halberstadenfis ecclesiarum administrator, Dux Saxonie, Landgravius Thuringie et Marchio Misne, uniuersis et singulis christi fidelibus presentes literas inspecturis. — Ex parte venerabilis et religiosarum Abbatisse et conuentus Sanctimonialium cenobii Niendorp Halberstad. nostre diocesis dilectarum in cristo nobis deuotarum exponitur, quatenus ipse aliquo confessore speciali et idoneo apud se continuo residente admodum sint indigee, pro qua re illis oportune consulendo honorabiles dilecti nobis deuoti Johannes Roxen, modernus eiusdem monasterii prepositus, et Johannes Volghena, in ecclesia S. Nicolai opidi Osterborch vicarius, zelo deuotionis ducti quandam instaurationem trium missarum ebdomodaliu in forma commende per huiusmodi monasterii confessorem specialem obseruandam ordinare decreuerint. Ad quarum dotationem idem prepositus centum et quinquaginta florenos auri Rhenensis, in quibus ei prenotate moniales iusto debito etiam liquidato obligabantur, illis ac monasterio libere remisit. De qua quidem summa capitali ipse conuentus dictum confessorem annuo quinque florenis reddituum sallariare debeat. Subinde memoratus Johannes Volghena duos choros frumenti, a validis fidelibus dilectis nostris Wernero, Theodorico, fratribus, de Aluensleue emptos, juxta literarum desuper confectarum continentias perpetue ad id appropriatos, respectiue donauit ac dictis missis in ecclesia eiusdem monasterii ad voluntatem earundem monialium ebdomadatim celebrandis assignauit. Quas quidem ordinationes, instaurationes et dotationes ut premititur factas ad instantes preces dictorum Abbatisse et conuentus nobis propterea porrectas, auctoritate nostra ordinaria admisimus, ratificauimus et approbauimus ac presentibus dei nomini admittimus, ratificamus et confirmamus, census frumentorum supradictos in ecclesiasticam libertatem etc. — In quorum fidem et testimonium premissorum has nostras confirmationis literas sigillo nostro subappendente fecimus communiri. Datum Magdeburg, in aula nostra archiepiscopali anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo sexto, die lune, vicesima septima mensis Junii.

Aus Gercken's Dipl. v. M. II, 143, ergänzt aus einer Copie im K. Prov.-Archive zu Magdeburg.

XXVIII. Kurfürst Johann und Herzog Heinrich von Braunschweig-Lüneburg vergleichen sich über die Feldmarken Bufow und Gaddow, am 22. October 1498.

Von Gots gnaden wir Johannes, Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romfchen Reichs Erzcamerer vnd churfürst — vnd wir Henrich der jüngere, Herzog zu Brunswieg vnd Lüneborg, bekennen — als sich etwas lange Irrungh zwischen den Amptman zu Clötzen vnd Probst, Ebdifchen vnd ganz Vorfamling des closters Newendorff von wegen ihrer armen leuth zu Swifou etliker Weide, Veltmarken vnd ander Gerechtigheiden halben, der wüsten dorffstett Bukou von dem Closter Newendorff, vnd Gaddow, dem Ampt Clötzen zugehorent gehalten, Das vnser Rhete, die wir mit vuller macht trefflich darzu verordent, nach gnuchlich besichtigung vnd verhorung beider theils gerechtikeith sy fulcher gebrechen vnd irrungh gütlich gericht vnd entscheiden haben von wort zu wort lautende, wie hiernach volgt.

Wißentlich sey allen vnd iglichen ansendern dieses briues, von was wir den oder stands die sein, das wir Johann Benedicti zu Stendal, Ludolfus Verdemann zu Damke etc., probste, Ludolf von Aluenfleuen, ritter, Sigmund Czerer, canzler, vnd Johan von Slabberndorf, Doctores, uff einen, vnd Henrich von Danneberg zu Ebbekstorff, Vlrich von Bulou zu Meding, probste, Albrecht von Wuftrou, Hartich von Bulou, Jaspers sone, vnd Karsten von Herling, Canzler, vf ein ander theil in stat der durchluchtigen, hochgebornen Fürsten vnd herren, herren Johannes, Marggrauen zu Brandenburg, Churfürsten etc., vnd hern Hinrikes des jüngern, Herzogen zu Brunswich vnd Lüneburg, vnser gnedigsten vnd gnedigen herren, in besunderen von ihren Gnaden darzu verordent, uf dato diss briues na notturtiger besichtigung sulcher Scheling, Zweileüften vnd Gebrechen sich ein zeit lang vnder dem Hauptmann zu Clötzen vnd den pauren des Dorfs Swifou haben intholden von wegen der weyden, veltmarken vnd gerechtigheden, inholts der zweiger wüsten dorffsteden, by namen Bukou, dem Closter zu Neuendorff zugehörig, vnd lang zeith die mann zu Swifou in bruking gehabt vnd izt noch haben, vnd der dorffstede, Gaddow benomt, der Burg Clötzen zubehörig, vnd so sich der hauptmann zu Clötzen vnd die pauren zu Swifou der endung vnd der scheidung, wie ein ider parth mit dem pflug treibt vnd . . . . solten, wo sich enden vnd keren vnder sich nicht konden eins werden noch vergleichen, haben wir als der gemeldeten Fürsten volmechtige, mit wissen doch des genannten Hauptmanns vnd pawren, vns solches Zweilouft vnd Gebrechen vndernommen vnd nach erkantnisse vnd verstandnis dar vnder gemittelt, die Scheidung gezogen vnd gegang, in massen hirnach volgt, Das die pawren zu Swifow, die weil sie die Gerechtigkeith des Dorfs Bukou von dem Closter Newendorff in gewere vnd bruking haben, schulden vnd mogen betreiben die weide, holz, grefing vnd ander zubehorungh vnd nutzung bey Sege ader Beke dal, von Swifow an, hinder Bukow hin, bis vor das Eichholz nach Gaddow vor dem Eichholz uf worden bewilligt vnd ausgeworpen sich sulcher sichtige Snedeberge vnd so fürder zu sich uber die berg hin, bis an die heerstrasse uber Swifow, am Rulberg, da ist ein Sneiderberg uffgeworfen, sich sulcher Snede so verne vnd negst fürder zu gebrauchen, doch diese uffgezeigte Snede fall in beiden Dorffstede Bukou vnd Gaddou glickmæssig in samt behoren vnd zukomen. Zu solcher berichtung vnd entscheidung haben wir ufgenanten Fürsten vnser willen, vnbord vnd bestetegung gegeben, geben vnser willen vnd vnbord, auch besteten sulchen entscheid in craft vnd macht dusses briues. Des zu orkunt haben wir dussen briue mit vnser angehangenden



Inghesegel vorsegelt vnd ichlichen teil ein gleichs lauth uberantworten lassen. Geschein bei Swifow, am mandag des dags Seueri im acht vnd nhegentigsten Jare.

Aus Gerden's Dipl. v. M. II, 146.

**XXIX.** Werner und Balthasar von Könningede verkaufen einem Commendisten der Catharinen-Kirche zu Stendal Hebungen zu Könningede, am 16. Mai 1498.

Wy Werner vnd Baltzar, gebruder, genant von Könningede, wanhaftig to Könningede, bekennen, — dat wy verkoft hebben vnd verkopen in craft dusses apen briues dem Ernhaftigen heren Ciriaco Swertfeger, ewigen Commendisten in Sünthe Catharinen kerke to Stendal, VI schepel rogghen vnd einen haluen schepel rogghen vnd einen haluen schepel hauern — uth alle vnser wiffesten vnd redesten gudern — binnen Könningede belegen. — Weret ok, dat wy Werner vnd Baltzar von Könningede — sodane jarlike pechte wedderkopen — de macht hebbe wy vns beholden. — Des to mehrer betuchnisse vnd bekanntnisse hebbe wy Werner vnd Baltzar von Könningede vorgeant, brudere, Sakeweldich vnd ik Buffle von Gohre to Schepeliz ok upgenant Sakeweldige borge vnse Ingesegel witliken gevangen an duffem breef, de gegeben is nah Christi vnser hern geburt dusend vierhundert im achte vnd nhegentigsten Jare, am midmeke nah Cantate.

Aus Gerden's Dipl. v. M. II, 149.

**XXX.** Heinrich von Veltheim verkauft dem Kloster Neuendorf Hebungen aus Uhrsleben wiederkäuflich, am 18. August 1500.

Ik Hinrik von Veltem, zeligern Gottschalks Sone, bekenne, — dat ik — verkoft hebbe den ehrbaren, wirdighen, innighen Junkfrouen Lucien von Gohre, Ebbetissen, Gertrud Tallen, priorissen, vnd der ganzen Samning des Closters to Niendorp, vif gude Rhinsche gulden jarlikes uth mynen schotte to Vrsleue vor hundert Rhinsche gulden. — Ok hebbe ik vnd myne eruen de macht vns beholden — dat wy sodane vief gulden mogen wedder afkopen, welches jahres vns dat beleuet. — Des to mehrer bekanntnisse vnd tuchnisse der warheit — na Christi vnser heren ghebord veftein hundert Jahre, am Dinsedaghe na vnser leuen frouen dagh assumptionis.

Aus Gerden's Dipl. v. M. II, 150.

XXXI. Jacob Brasche verkauft an Johann Bromer Gebungen aus Cobbelake wiederkäuflich,  
am 19. April 1503.

Ik Jacob Brasche, borger to Stendal, bekenne, — dat ik vor my vnd mynen erben verkoft hebbe vnd in craft disses brieues verkope den ehrfamen Claues Clott vnd Johannes Bromer, borger to Gardelege, vnd oren rechten twiger eruen edder inhabber dülles brieues mit oren guden willen XVI gude Rinsche gulden jarliker tynse vnd renthe, frig, quid vnd unuerpendet, in vnd auer die acker, wische, weide, holting vnd alle tobehoring des verwüsteden dorpes efte dorpfede Cobbelake vnd all mynen redeften guder to Groten Moringh, vor drie hundert unwandelbare Rinsche gulden, die ik von ehm to vullenkamen genuge upgebar et vnd entfangen. — Desse vorbenomeden XVI gulden jarliker renthe schollen die gemeinen bure im dorf Groten Moringh, die wile se die ackere, wische, weide vnd andere tobehoring des gnanten wüsten dorpes Cobbelake bedriuen — geneten —. Doch beholde ik vorbenomde Jacob Brasche vor my vnd myne eruen macht fulke jarlike renthe XVI gulden to wedderkopende vnde aue losen, welkes jahres wy willen. — Des to orkund vnd mehrer wissenheit hebbe ik Jacob Brasche myn Inghesegel witliken laten hanghen an dissen brief, gegeuen nah Christi vnser heren gebord vstein hundert im dritten jahr, im middeweken in den hilghen Ostern.

Aus Gerden's Dipl. v. M. II, 151.

XXXII. Friedrich von Alvensleben verkauft an Hartwig von Bülow Dienste aus Roxförde und Wenwede, am 29. August 1507.

Ik Frederik van Aluensleue, Mathias, myn Sone, bekennen — vor vns vnd Frederik, Dirikes Seliger mynes Sones Sone, — dat wy hebben verkoft dem duchtigen Hartwig van Bulou, Jaspers seliger sone, — dülse nahgescreuen vnse deensten, de vns de ganzen bure to Roxforde vnd Wenwede vorpflichtet sin, alle ein jewelke bure duffer twier dörper twe dage mit der Egeden dienen schullen, so vullenkamen so se vns vnd vnser elderen vor hen gedan hebben. Vor fulken dienst diesuluen vorbenomeden bure des jahrs in samt up Martini veer Rhinsche gulden edder so vele gheldes vor einen isliken gulden, dar me in der Stad Gardelege einen gulden mede kopen efte betalen mag, geuen schullen vnd willen. Efte dat Hartwige nicht bequeme were efte synen medebenomden, so moghen sie dat den bure upfeggen, sodanen vorbenomeden dienst von ehne nemen. Weret ok, dat die ergenante bure sodan Gheld nicht utgeuen wolden jarlikes, so moghen se sodanes ok upfeggen vnd dienen, alle se von older gedan hebben sodane twe dagh. Dar to sette wy em ok seuen vnd drüttig schok eier vnd veer vnd souentig honere vnd vief buerkrossen von einer wisch, jarlikes up sünte Micheli dag, ut beiden dörpen Roxförde vnd Wenwede, nha utwisinghe der Registere, dar die menne in vertekent sin, herkommende von den wüsten dorpfeden, alle Zeten, Jarenborch vnd Salou vor twe hundert myn

veer Rhinfeh ghulden, die em Diderik seliger mynes Frederiks sone vorbenomt schuldig was, so wy dat wente her von vnser olderen aller frigest gehat hebben, vnd willen em des vorbescreuen dinstes, eyger vnd hönere ein recht were wesen vor allen den, de vor recht komen willen. Ok hebben wy erbenomeden von Aluensleue vor vns vnd vnse erben die gnade vnde macht beholden, dat wy alle jare den wedderkop don moghen, welches jahres wy willen. — Des to mehrer bekenntnisse etc. — Vnde ik Ludolf von Aluensleue bekenne, dat sodan bouenscreuen koop vnd inhalt düßes breues mit mynen weten vnd willen von mynen vader vnd broder geschein is, des to bekenntnisse etc., — de gegeuen vnd gescreuen is nha Gades gebord veftein hundert jahr, darnah in dem souenden Jare, am dagh Sünste Johannes des dopers sner enthouing.

Aus Gerden's Dipl. v. M. II, 152.

XXXIII. Grenzregulirung zwischen dem Klosterdorfe Schwessow und dem Amte Klöße,  
vom 24. September 1543.

Wyr, der durchlauchtigsten, durchlauchtigen, hochgepornen Fürsten vnd herren, herren Joachims, Marggrafen zu Brandenburg, des heyligen Romischen Reichs Ertz-Kamerer vnd Churfürsten, zu Stettin, Pommern, der Cassuben, Wenden vnd zu Schlesien zu Croßen Hertzogen, Burggrauen zu Norinberg vnd Fürsten zu Rügen, vnd herrn Ernst, Hertzogen zu Brunswich vnd Lunenburg, vorordente Reth, nemlich von wegen hochemeldeten Marggrauen vnd Churfürsten Franz von Bartensleuen, Hauptmann der Olden Marck, Lucas Wulfken, Probst zu Arendsehe vnd Jheronimus Staude, vnd von wegen hochgedachtes Hertzogen Ernst, Balthasar Klammer, der Rechte Licentiat vnd Canzler, Parum von Plato vnd Leuin von der Schulenborch thun kunt vnd bekennen hiemit. Demnach sich zwischen den wyrdighen, Erbaren vnd vefsten Probst, Domina vnd Conuent des Closters Nygendorp von wegen der Dorffschafft Swyffou einer, vnd Achim vnd Hansen, vatter vnd sohne, von der Schulenborch, als innehebern des Hauses Clötze andertheils, Irrung etliches ackers, holtz, weyde vnd andershalber, wy hernach gemeldet wirdt zugetragen, das wyr uff beuelich hochemeldete Chur vnd Fürsten dieselbige verhort, besichtiget vnd nach beyder theil gethane Anzeigung vnd fürpringen entscheyden haben, wie folget. Nemlich das die Scheide, der Acker, Holz vnd Weyde zwischen Clötzen vnd Schwyffou solle an den offgeworffen Erdhauffen oder Högel, als by den wegen, so von Clötze nach Schwyffou gehet, gemacht ist, von demselbigen erdhauffen uff andere högel von einem zu dem andern, bys uff dem wege, als von Brandes Krütze nach Breydenfeldt gehet, den wege entlangk darbey auch uff der rechten halben högel vnd Erdhauffen uffgeworffen seyn vnd lezlich von eynem högel am wege von sich vff zwene andere högel vnd von dem letzten bys noch uff einem, welcher am Ende stehet, do die drey Veltmarken Swyffou, Breitenfelde vnd Dolnitz zusammenstosen. Was nun bynnen obberurten wege, als von Clötze nach Swyffou gehet vnd disseidit angezeigten högeln vnd scheide nach Schwyffou an acker, holtz vnd weide ifs, das soll der dorffschafft Schwyffou zugehören, was aber außerhalb

demselbigen nach Clötze vnd Dölnitz an acker, holz vnd weyde ifs, soll denen von der Schulenborch zum haufe Clötze gehören, vnd sich kein theil zu dem andern über solche scheid, weder mit hauen, hüten, pflügen oder roden eindringen. Dan enthalb des obberürten weg, als von Clötzen nach Schwysou gehet, hiebevorn Anno tausend vierhundert acht vnd neüntzig, am tage Seueri durch etliche verordente Chur vnd fürfliche Reth die Grentz vnd scheidung zwischen den wüsten Dorffstedten Bockau, dem Closter Nyendorff gehörig, vnd Gadow, dem Haufs Clötze gehorig, verrecefset vnd vermahlzeignet sein, so soll es bey demselbigen Recesf pleyben vnd zu beiden theilen sich darnach gehalten werden. Weyl dann dieselbige Högel nun alt sein vnd mit der Zeit gar verwachsen mogten, so sollen der Probst zu Nyendorff vnd die von der Schulenborch zu Clötze darzu verordnen, das solche Högel wyder uffgeraumet vnd erneuert werden, Alsdenn ein Cychen bohme vor etlichen jaren bey solcher Grentzen solle gehauen sein, vnd dann kein theyl hat anzeygen mögen, wo derselbige bohme gestanden sie, zu dem derselbige der Kirchen zu Breittenfeld zu gute kommen is, so soll die klage solches Bomes halber hiemit uffgehoben, vnd er sei gehauen, wo er wolle, der gemachten Grentzen vnshedlich feyn. Nachdem aber die von der Schulenborch sich beklaget, das die von Swysou sollen über berürte Grentzen hinauff in ihr holz eine neue Schalung myth Steinhauften vnd gehauen Creützen in die gemachet vnd also die rechte verrecefste scheidung vorücken wollen, vnd aber die von Swysou solches nicht gestendig feyn, so ist abgeredet: so die von der Schulenborch jemens anzeygen vnd erweisen werden, der solches gethan habe, der oder dieselbige sollen ihnen derhalben zu gepürlicher straffe gehalten werden. Vnd hiermit sollen beide partheien obberürter ihrer irrungen genzlich vnd gründlich entscheiden vertragen sein vnd pleiben, one geuerde. Des zu urkund sein dieser recesses zwen gleichlauts uffgerichtet, mit vnser der obberürten Chur vnd fürflichen rethen pitschiren versigelt worden, vnd wir jeder theil einen zu seines herren underthanen norturft zu sich genommen. Geschehen am Montag nach Mathei apostoli, nach der Gepurt Christi vnfers Seligmachers im tausend fünfhundert vnd drey vnd viertigsten Jare.

Aus Gercken's Fragm. March. III, 116.